

Das Ei ist von walziger Form, an den Polen gleichmäßig stumpf abgerundet, vielmals länger als breit, von schwefelgelber Farbe. Skulptur äußerst fein, nadelstichartig, mäßig glänzend.

Am 23. Mai ist der Eiinhalt stark zusammengezogen. Die Polgegend ist vollständig glashell geworden, der Eiinhalt hat sich verdunkelt und ist von blutroten Streifen durchzogen. Eine Schrumpfung war nicht nachweisbar.

Am 25. Mai sind die kleinen Larven geschlüpft. Zum Teil haben sie das mütterliche Bohrloch benutzt, manche sind auch direkt durch die zarte Pflanzenhülle hindurchgegangen.

Der Elternkäfer hatte die Eigelege räuberisch überfallen, die obere Schutzschicht zerstört und dann die Eier einschließlich der Schale gefressen. Ich mußte schnelle Isolierung vornehmen, um den Rest der Eier zu retten.

Es bleibt also fraglich, ob der Jungkäfer überhaupt Pflanzen befrißt. Kaltenbach sagt nichts davon, sondern spricht nur von den Larven an *Veronica Beccabunga* L. Weises Angaben, daß das Tier an mehreren Wasserpflanzen lebt, dürfte wohl zutreffen. (Kleine-Stettin.)

35. *Longitarsus Hubenthali* m. lebt an *Symphytum tuberosum* L.; ich fand ihn in diesem Jahre am 7. und 10. Juni an den längst abgeblühten Pflanzen, die im Schatten des Waldes standen. Auch im Juli lebt er noch auf den bereits vertrocknenden Pflanzen, geht aber in diesem Monate, wie ich jetzt feststellen kann, auf das in der Nähe auf den Wiesen stehende *Symphytum officinale* L. über, auf dem er im Juni nicht zu finden war. Meine Angaben auf p. 75 im vorigen Hefte sind dementsprechend zu ergänzen. (von Wanka-Teschen.)

Referate und Rezensionen.

Die Herreu Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren od. Sonderabdrücken gebeten.

Die Ameise, Schilderung ihrer Lebensweise, von K. Escherich. 2. verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 98 Abbildungen. Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn. Braunschweig 1917. Preis geh. 10 M., geb. 12 M.

Bei jedem Naturfreund, der sich nicht speziell mit einer bestimmten Tier- oder Pflanzenklasse näher beschäftigt, sondern allgemein das Leben in Wald und Flur mit aufmerksamen Augen verfolgt und mit Muße und Interesse belauscht, haben von jeher die sozialen Hymenopteren, insbesondere die Ameisen, sich besonderer Beliebtheit erfreut. Aber auch die Entomologen haben sich vielfach und gern mit diesen kultiviertesten aller Insekten befaßt und eine Reihe namhafter Forscher hat es unternommen, unsere Kenntnisse dieser außergewöhnlichen Tiere zu vermehren und über ihre Lebensweise zu berichten. Zahlreiche, oft höchst überraschende Entdeckungen sind gemacht worden. Man hat es unternommen, die intimsten Regungen der Ameisenseele aufzuspüren und die Gesetze

ausfindig zu machen, durch welche so viele tausende von Einzelwesen zu einem geschlossenen Verband vereinigt und zu nutzbringender Zusammenarbeit geführt werden. Escherich hat es nun unternommen, das was bisher über die Ameise, insbesondere über ihre Lebensweise veröffentlicht worden ist, zu sammeln und das wichtigste darüber, kritisch gesichtet, zur Darstellung zu bringen. Wir müssen ihm für diese mühevolle aber auch unendlich reizvolle Arbeit besonders dankbar sein. Das Buch ist glänzend geschrieben, mit zahlreichen Literaturangaben bei jedem Abschnitt versehen und vorzüglich ausgestattet. Es bedarf keiner Empfehlung.

Um einen Begriff über die Vielseitigkeit des Inhalts zu geben, lasse ich hier die Überschriften der einzelnen Kapitel folgen, wobei ich die Coleopterologen insbesondere auf die bei der II. Auflage neubearbeiteten Abschnitte über die Symbiose, Myrmecophilie usw. hinweise.

Einleitung. Morphologie und Anatomie. Polymorphismus. Fortpflanzung. Nestbau. Ernährung. Verschiedene Lebensgewohnheiten. Beziehungen der Ameisengesellschaften zueinander und zu anderen sozialen Insekten (Termiten) (Soziale Symbiose). Die Beziehungen der Ameisen zu nichtsozialen Tieren (Individuelle Symbiose, Myrmecophilie). Beziehungen der Ameisen zu den Pflanzen. Psychologie. Anhang I: Die Ameisen als lästige Haus- und Gartenbewohner und ihre Bekämpfung. Anhang II: Übersicht über die in Deutschland einheimischen Ameisen.

H. Bickhardt.

Entomologische Nachrichten.

Am 15. Juli 1917 verschied in Ebenhausen bei München der hervorragende Coleopterologe Dr. Georg von Seidlitz. Noch vor kurzem zirkulierte ein von ihm hervorgerufener Aufruf zur Gründung einer Hagen-Gesellschaft, um die Fortsetzung von Hagens bekannter „Bibliotheca entomologica“ sicherzustellen. Seine Verdienste um die Entomologie sind groß und allgemein anerkannt. Seine „Fauna Baltica“ und „Fauna Transsylvanica“ sind im allgemeinen Gebrauche; die Berichte über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie sowie die Fortsetzung der Erichson'schen „Naturgeschichte der Insekten Deutschlands“ sichern ihm einen Ehrenplatz unter den deutschen Naturforschern. Was das Hinscheiden dieses verdienten Gelehrten, eines der letzten Anhänger der alten konservativen Schule der Entomologie, für unsere Wissenschaft bedeutet, soll ein späterer ausführlicherer Nachruf dartun.

In Karlsruhe starb am 26. Juli d. J. im Alter von 83 Jahren Herr Emil Scriba, ein bekannter Coleopterologe. Wie es scheint, war er ein Neffe des gleichnamigen berühmten Naturforschers.

H. Gebien (Hamburg) und Dr. J. Gulde (Frankfurt a. Main) wurden aus dem Heeresdienst entlassen.

W. Haars steht als Oberapotheker in einem Feldlazarett.

F. Peetz ist als Marinestabsingenieur bei einer Luftschiffabteilung beschäftigt.

J. Obenberger, der als k. u. k. Leutnant am Kriege teilnahm, ist jetzt nach dreizehnmaliger Operation nur noch garnisondienstfähig. Er ist zurzeit Inspektionsoffizier in einem Prager Spital.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: [Referate und Rezensionen. + Entomologische Nachrichten. 237-238](#)